

Sie liebet nicht, doch kann sie trinken,  
 Wenn Wolken träufelnd nieder sinken.  
 So trinkt die Zeder und der Klee,  
 Der Weinstock und die Aloe.  
 Drum, was nicht liebt, doch trinken kann,  
 Wird in das andre Reich gethan.

Das Steinreich macht das dritte Reich;  
 Und dies macht Sand und Demant gleich.  
 Kein Stein fühlt Durst und zarte Triebe;  
 Er wächst ohne Trunk und Liebe.  
 Drum, was nicht liebt noch trinken kann,  
 Wird in das letzte Reich gethan.  
 Denn ohne Lieb' und ohne Wein,  
 Sprich, Mensch, was bleibst du noch? — Ein Stein!  
 Leßing.

### Die Küsse.

Ein Küßchen, das ein Kind mir schenket,  
 Das mit dem Küssen nur noch spielt,  
 Das bei dem Küssen noch nichts denket,  
 Ist nun so was, das man nicht fühlt.

Ein Kuß, den mir ein Freund verehret,  
 Ist nun so was, das eigentlich  
 Zum wahren Küssen nicht gehöret:  
 Aus kalter Mode küßt er mich.

Ein Kuß, den mir mein Vater giebet,  
 Ein wohlgemeinter Segenskuß,  
 Wenn er mich lobt und lobend liebet,  
 Ist was, das ich verehren muß.

Ein Kuß von meiner Schwester Liebe  
 Geht in so ferne noch wohl an,  
 Als ich dabei mit freiem Triebe  
 An andre Mädchen denken kann.